

Was der A11y Checker prüft

Barrierefreiheit heißt: eine Webseite ist von **allen** nutzbar — unabhängig von Seh-, Hör-, Bewegungs- oder kognitiven Einschränkungen und der genutzten Technik (Screenreader, Tastatur, Sprachsteuerung). Grundlage sind die vier Prinzipien der **WCAG 2.2** (POUR). Jede Prüfung trägt ihre offizielle Kriteriennummer und ihr Konformitätslevel.

- 4 Prinzipien · POUR
- Level A = Minimum
- Level AA = gesetzlicher Standard (BFSG)

01

Wahrnehmbar

Perceivable

Inhalte müssen für alle Sinne erfassbar sein — was man nicht sehen oder hören kann, braucht eine Alternative.

1.1.1 A

Alt-Texte für Bilder

Bild ohne Beschreibung ist für blinde Menschen unsichtbar.

1.1.1 A

Bild-Buttons & SVG mit Textalternative

Symbol-Knöpfe/Grafiken brauchen einen lesbaren Namen.

1.2.2 A

Untertitel bei Videos

Ohne sie sind gehörlose Menschen ausgeschlossen.

1.3.1 A

Struktur: Überschriften, Tabellen, Listen

Eine H1, keine Sprünge, Tabellen mit Kopfzellen.

1.4.1 A

Nicht nur Farbe zur Unterscheidung

Links auch unterstreichen — sonst für Farbenblinde unsichtbar.

1.4.3 AA

Ausreichender Textkontrast

Mind. 4.5:1 (großer Text 3:1) für Sehschwache.

1.4.4 AA

Zoom nicht blockieren

Text muss vergrößerbar bleiben.

02

Bedienbar

Operable

Alles muss per Tastatur erreichbar sein — nicht jeder kann eine Maus benutzen.

2.1.1 A

Tastaturbedienung

Klickbare Elemente müssen per Tab erreichbar sein.

2.4.1 A

Blöcke überspringen

Skip-Link / main, um Navigation zu überspringen.

2.4.2 A

Seitentitel

Jede Seite braucht einen eindeutigen Titel.

2.4.4 A

Sprechende Links

Kein „hier“/„mehr“ — Ziel muss erkennbar sein.

2.4.7 AA

Sichtbarer Fokus

Der „hier bin ich“-Rahmen darf nicht fehlen.

2.4.11 AA

Fokus nicht verdeckt · neu 2.2

Sticky-Leisten dürfen fokussierte Elemente nicht überdecken.

2.5.8 AA

Große genug Klickziele · neu 2.2

Mind. 24×24 px, damit man sicher trifft.

03

Verständlich

Understandable

Text und Bedienung müssen lesbar und vorhersehbar sein.

3.1.1 A

Sprache der Seite (lang)

Sonst liest der Screenreader falsch aus.

3.2.2 A

Keine überraschenden Aktionen

Auswahlfeld darf nicht ungefragt die Seite wechseln.

3.3.2 A

Beschriftung der Formularfelder

Echtes Label statt nur grauem Placeholder-Text.

04

Robust

Robust

Der Code muss mit Hilfstechnologien wie Screenreadern sauber zusammenarbeiten.

4.1.2 A

Buttons haben einen Namen

Sonst sagt der Screenreader nur „Schaltfläche“.

4.1.2 A

Gültige ARIA-Rollen

Keine erfundenen oder vertippten role-Werte.

4.1.2 A

Intakte ARIA-Verweise

Beschriftungs-Verweise dürfen nicht ins Leere zeigen.

4.1.2 A

Eindeutige IDs

Doppelte IDs brechen Verweise (eher Code-Hygiene).

Bewertung

Fehler A

Fehler AA

bestanden

85–100

Gut — wenige Fehler

65–84

Einige Fehler zu beheben

< 65

Mehrere klare Barrieren

Der Score zählt **nur echte Fehler**, gewichtet pro Kriterium (A –12, AA –7). Heuristische **Hinweise ziehen keine Punkte ab**.

Nicht automatisch prüfbar

Manuell nötig: Aussagekraft der Alt-Texte, sinnvolle Lesereihenfolge, echte Tastaturbedienung ohne Fallen, Blinken/Flackern, Fehlermeldungen & -korrektur sowie die tatsächliche Screenreader-Ausgabe. Ein guter Score heißt „keine Maschinen-Fehler“ — nicht „vollständig barrierefrei“. Werkzeuge erkennen nur ~30–57 %.

Referenz: W3C · Web Content Accessibility Guidelines 2.2 · www.w3.org/TR/WCAG22